

verwaltung Rheinland-Pfalz, 647 S., 75 Abb., ISBN 978-3-931014-84-1, EUR 49. – Dem Trierer Erzbischof Johann von Baden (1456–1503) und dessen Nachfolgern diente der aus Regensburg gebürtige Peter Maier († 1542) ab 1481 als Schreiber, ab 1499 als Registrator und ab 1502 als Sekretär der Kanzlei in Koblenz. Von seinen zahlreichen, bisher durchweg ungedruckten historisch-politischen Aktensammlungen und Darstellungen (S. 10–27) wird hier das sogenannte Huldigungsbuch ediert, Koblenz, Landeshauptarchiv, Bestand 1 C Nr. 19854. Von Peter Maier selbst geschrieben und mit zahlreichen Wappendarstellungen (die hier alle farbig reproduziert werden) ausgestattet, bietet es eine Übersicht zu Huldigungen der Lehnsleute, Städte, Märkte und Flecken an die Trierer Erzbischöfe ab Heinrich von Finstingen 1260–1286 bis zu Johann von Metzhausen 1531–1540. Zwei Register der Personen und der Orte erschließen den Text. Von den vier Büchern, in die Peter Maier sein Werk eingeteilt hat, fol. 1–400, betrifft nur das erste Buch, fol. 1–75, die Zeit bis 1497. Im Sachkommentar werden die zahlreichen Hinweise auf benutzte Urkunden ordnungsgemäß aufgelöst. Über reine Huldigungsakte hinaus finden sich neben frühneuzeitlichen Quellen (Abgaben- und Feuerstättenverzeichnissen, Gästelisten, Beschreibungen des Zeremoniells bei Wahl, Inthronisierung, Tod und Begräbnis der Erzbischöfe sowie zu antijüdischen Ausschreitungen in Koblenz 1531, teilweise als Augenzeugenbericht) vor allem fol. 35r–48v Auszüge aus Reiserechnungen des Erzbischofs Bohemund von Saarbrücken 1354–56, unter anderem nach Nürnberg zu jenem Reichstag, auf dem die Goldene Bulle erlassen wurde (ediert bereits durch Richard Salomon, NA 33, 415–434; vgl. DA 49, 370), und fol. 63r–71v, wiederum als Augenzeugenbericht, eine Beschreibung der Belagerung, Kapitulation und Unterwerfung der Stadt Boppard, die sich mit Hilfe König Maximilians I. der erzbischöflichen Herrschaft hatte entziehen wollen, 1497 durch Erzbischof Johann von Baden. Neben der Landesgeschichte wird die vergleichende Verfassungsgeschichte von der Veröffentlichung profitieren, die Aufschlüsse zur Herrschaftspraxis eines wichtigen geistlichen Kurfürsten am Ende des MA bietet. Schön wäre es, wenn auch andere Werke Peter Maiers ähnlich ediert würden, z. B. die *Gesta* Erzbischof Johanns von Baden, eine Darstellung der Kriegszüge der Erzbischöfe von 1131 bis 1439, ein Formelbuch der erzbischöflichen Kanzlei vom Ende des 15. Jh. oder die Koblenzer Stadtrechtsreformation von 1515; daß die Edition jedoch „zu einem Großteil nur außerhalb der eigentlichen Dienstzeit“ angefertigt werden mußte (S. 3), wirft Fragen auf nach dem Berufsbild heutiger Archivverwaltungen, wo wissenschaftliche Tätigkeit anscheinend wenig geschätzt wird.

K. B.

Richard ALLEN, Robert Cénalis et l'histoire épiscopale d'Avranches de 1100 à 1253, *Annales de Normandie* 61 n° 1 (2011) S. 9–24, unterstreicht die Bedeutung der von Robert Cénalis, Bischof von Avranches (1532–1560), verfaßten *Hierarchia Neustriae* (Paris, Bibl. Nat., lat. 5201) für die Geschichte von Avranches. Sie schöpft aus heute verlorenen ma. Quellen, u. a. dem *Livre blanc*, einem Chartular der Bischofskirche des 15. Jh.

Rolf Große